

Mediengespräch economiesuisse 16. Februar 2005, Peter Holinger, Liestal

Kleinbetriebe (KMU)

Unser Betrieb: Wie viele tausend andere Betriebe in der Schweiz

KMU'S: - im Bau (Hoch- und Tiefbau, Ausbau etc.)
 - im Handel (Detail und Engros etc.)
 - in Dienstleistungen (Treuhand, Beratung etc.)
 - in Produktion (Lebensmittel bis Schachtdeckel)
 - in Planung (Architekten / Ingenieure)
 - etc.

KMU'S: - sind der Rückgrat der Schweizer Wirtschaft
 - mit Abstand grösster Arbeitgeber
 - weit über 90 % aller Arbeitsplätze
 - gute Steuerzahler
 - Lehrlingsausbildner
 - fast 90 % sind Familienunternehmen
 - etc.

SGV: - Dachorganisation dieser KMU via Verbände und
 Organisationen etc.

Konjunktur

- Nach wie vor sehr angespannt
- Viele Konkurse + 7,7 % im Jahre 2004 zu 2003
- Konkurse 2004: 10'424 „eröffnet“
- Viele neue Firmen +7,4 % im Jahre 2004 zu 2003
- Viele Betriebsschliessungen
- Arbeitsbeschaffung: 75 – 85 % aller Offerten für die Katze / fast nur der Preis entscheidet
- Viele Firmen leben heute von den Reserven

Abgaben / Steuern

- In den letzten Jahren sehr viele neue Steuern und Abgaben eingeführt (MwSt / LSVA / Abfallgebühren etc.)
- Viele Steuern wurden erhöht
- Aus- und Weiterbildung kostet viel + mehr
- Kosten einseitig bei Betrieben, Verbänden und den Ausbildungswilligen selbst
- Grosse Diskrepanz zur akademischen Ausbildung: Keine Gleichwertigkeit

CO₂ Abgabe

- Die CO₂ Abgabe wäre wiederum eine grosse Belastung der KMU's
- Im Gegensatz zu grossen Firmen können die KMU's keine Vereinbarungen mit der Energieagentur unterzeichnen etc.
- Sie müssten dies einseitig zahlen, sie wäre beschäftigungspolitisch belastend und somit Stellen und Lehrstellen vernichtend
- Ungerecht zwischen „Ausführenden“ und „Dienstleistern“, die via komplizierter Rückverteilung AHV-Erträge hätten
- „Mechanik“ der CO₂ Abgabe sehr kompliziert, nicht effizient und sehr kostenintensiv
- KMU's müssen aus Logistik- und Kundenservice Gründen mobil sein!
Meine Firma:
 - Kosten Diesel und Benzin 2004 ca. Fr. 11'000.00
(mit CO₂ Abgabe Mehrkosten von ca. Fr. 3'000.00)
 - Gefahrene Kilometer = gut 50'000 total
 - Das ist relativ wenig, aber bei Hochbetrieb sind die 10 Fahrzeuge nötig
 - Leitende Mitarbeiter ca. 10'000 km mit Privat-Pw
(mit CO₂ Abgabe Mehrkosten Spesen ca. Fr. 1'000.00)
- Ergibt eine Verteuerung von ca. 1 % - nach LSVA, MwSt-Erhöhung, Sozialabgabenerhöhung etc., sehr schlecht tragbar
- Betriebe müssen entlastet, nicht belastet werden

Klimarappen

- Ist für KMU's noch vertretbar
- Ergibt eine Verteuerung von nur 0,03 %
- Erfüllt die Ziele des CO₂ Gesetzes
- Ist breit abgestützt
- Ist konsumabhängig
- Müssen alle bezahlen (Firmen + Private)

Vernehmlassung SGV

- Klimarappen wird von fast allen Verbänden und angeschlossenen Organisationen unterstützt
- Klimarappen wird vom Vorstand und Direktorium SGV mehrheitlich unterstützt

Zusammenfassung

- Der Klimarappen ist von den vier vorgeschlagenen Varianten aus Sicht des Gewerbes die beste Lösung
- Persönlich setze ich mehr auf freiwillige, insbesondere technische Massnahmen, zur Verbesserung der Luftqualität und Verminderung von CO₂. Es ist in dieser Richtung in der Schweiz schon viel getan worden, der Zug fährt!

Kurzvorstellung

A Persönlich

Name: Holinger Peter, Jahrgang 52, verheiratet, 3 Kinder
Beruf: Eidg. dipl. Installateur / Unternehmer
Politik: 16 Jahre total, als: Einwohnerrat / Stadtrat / Landrat, Präsident BPK
Verbände: Präsident GV Liestal, Zentralpräsident SSIV / Präsident Arbeitsgruppe Energie und Umwelt SGV etc.

B Firma

Name: Willy Holinger AG, gegründet 1909
Ausführungen: Metallbau, Wintergärten, Sanitäre Anlagen
Laden: Sanitär-Laden in der Altstadt
Mitarbeiter/Innen: Total 21, teilweise Teilzeit
Lehrlinge: 1 Zusatzlehrling, 4 Lehrlinge, 1 Lehrtochter
Fahrzeuge: 3 kleine Lastwagen, 4 Kastenwagen, 3 Personenwagen
Warmwasser: Sonnenkollektoren
Garten: Regenwassernutzung
Heizung: Öl-Zentralheizung

Firmenportraits: liegen auf